

Mittelschwäbische Nachrichten

DIENSTAG, 8. AUGUST 2017 NUMMER 181

Nützliche Idylle: Der Mindelzeller Dorfweiher

Ortstermin Der idyllische Treffpunkt im Ursberger Ortsteil taugt auch als Regenrückhaltebecken. Wie er saniert werden soll

VON JOSEF OSTERIED

Mindelzell „Da hat sich der Bürgermeister was Schönes ausgedacht“, sagte eine Mindelzellerin zum Reporter. Dabei hatte er nur nach dem Weg zum Weiher gefragt. Idyllisch gelegen, im Südwesten des Ortes, ist der Weiher „ein Anziehungspunkt für den Ort, ein idealer Treffpunkt, Generationen übergreifend“, wie Bürgermeister Peter Walburger bei einem Ortstermin erklärt. Im Winter kann man, dank der Beleuchtung, auch am Abend noch Schlittschuh fahren. Im Sommer können die Einheimischen Grillfeste feiern. Bänke laden zum Verweilen ein. Aber nicht nur Einheimische dürfen die Idylle genießen, auch Auswärtige sind herzlich eingeladen, so der Bürgermeister.

Der Dorfweiher ist kein Badesee, dazu ist er mit 80 Zentimetern nicht tief genug. Der Wasserstand sei bewusst so niedrig gehalten, weil der Weiher eine zweite Funktion erfüllt: Er dient als Wasserrückhaltebecken für das zurückliegende Einzugsgebiet, vom Hang bis zum Wald hinauf. In früheren Jahren gab es Überschwemmungen im Ort, wobei die Kanaldeckel in die Höhe geschleudert worden waren, so Peter Walburger.

Die Dorfweiheridylle will jedoch gepflegt sein, soll sie erhalten bleiben. So wurde der Dorfweiher letztes Jahr entschlammt, es wurden Granitblöcke zur Einfassung des

Weihers und zur Verschönerung der Optik angebracht. Die Verschlammlung und Veralgung blieben jedoch Probleme und sollen nun durch die Augsburgische Firma Natursinn gelöst werden. Der Lösungsweg habe sich schon beim Naturfreibad in Thannhausen bewährt, so Geschäftsführer Frank Servos. Er sei zudem deutlich günstiger als Ausbaggern. Den Weiher werden Ursberger Bauhofmitarbeiter unter der Anleitung der Firma behandeln.

Doch wie wird nun Algen und Schlamm zu Leibe gerückt? Dazu Frank Servos: „Wir aktivieren die vorhandene Mikrobiologie durch Einbringung eines energetisierten Quarzmehls.“ Das heiße, die mobilisierten Kleinlebewesen verarbeiten und verringern den Nährstoffüberschuss. Den Algen werde somit die Nahrung entzogen, der Befall gehe zurück. Als Folge des verminderten Algenwachstums werde das Wasser klarer und die Sichttiefe nehme zu.

Die Sanierung des Weihers wird jetzt in Angriff genommen, wobei es bei dieser Selbstheilung des Gewässers zu Erstverschlimmerungen kommen könne, wie bei der Homöopathie. Ab Herbst sollten Verbesserungen sichtbar sein, so Bürgermeister Walburger. Es gibt am Weiher keinen Kiosk, aber als Ausflugsziel, als Treffpunkt ist er ein Schmuckstück der Gemeinde, als Regenrückhaltebecken dient er der Sicherheit der Mindelzeller.



Der Dorfweiher von Mindelzell: Treffpunkt und Rückhaltebecken. Ursbergs Bürgermeister Peter Walburger (Mitte) mit Jürgen Lochbrunner vom Bauamt (links) und Frank Servos von der Firma Natursinn beim Ortstermin. Der Weiher ist durch Algen trüb und verschlammt und soll saniert werden. Foto: Josef Osteried